

3.5.2 Gratis Velo-Check

Für den Velofahrer/die Velofahrerin gibt es nichts Schöneres, als auf ein Velo zu steigen, welches in gutem Zustand und optimal eingestellt ist. Ein Velomechaniker aus der Region kann während eines Tages (bei kleineren Betrieben genügt auch ein halber Tag) auf dem Gelände des Betriebes für alle MitarbeiterInnen einen Velo-Check durchführen. Dabei überprüft er insbesondere Bremsen, Licht und Schaltung auf ihre Funktionstüchtigkeit.



Wie umsetzen?

Holen Sie von verschiedenen Velomechanikern in der Region eine Offerte ein. Sie zahlen dem Velomechaniker einen Arbeitstag und das Material. Er überprüft im Gegenzug die wichtigsten Funktionen an allen Velos Ihrer MitarbeiterInnen.

Definieren Sie die Leistungen, die der Velomechaniker vom Betrieb bezahlt erhält möglichst genau (z. B. Pumpen, Kontrolle und Einstellung von Licht, Schaltung und Bremsen, ohne

Ersatzteile) und kommunizieren Sie diese auch Ihren MitarbeiterInnen. Eventuell kann Ihr Betrieb auch die Bezahlung von kleinen Ersatzteilen übernehmen. Zusatzleistungen und grössere Reparaturen können den MitarbeiterInnen direkt verrechnet werden.

Der Zeitaufwand und die Kosten sind gering. Wenn Sie dem Velomechaniker einen guten Auftritt für Eigenwerbung bieten können, erlässt er Ihnen womöglich einen Teil seines Aufwandes.

Was bringt's?

Laut einer Studie von Pro Velo weisen 20 - 50% der im Alltag gefahrenen Velos einen sicherheitsrelevanten Mangel auf. 2 - 7% aller Velo-Unfälle auf der Strasse sind durch Mängel am Velo mitverursacht. Velos werden häufig minimal unterhalten. Der Fachmann erkennt auch versteckte Mängel, die gefährlich werden können. Mit einem regelmässigen Velo-Check sorgen Sie dafür, dass Ihre MitarbeiterInnen sicher unterwegs sind.

Führen Sie die Aktion jährlich durch. Vielleicht zum Auftakt der Velosaison im Frühling, wenn alle ihre Velos wieder aus dem Keller holen.

TIPP

Beispiel: Kantonsspital Winterthur

Das Kantonsspital Winterthur (KSW) bekennt sich zur Gesundheitsförderung im Betrieb und setzt diese mit verschiedenen Massnahmen um. Dazu gehören auch Aktionen, welche das Velofahren fördern. Die Stadt Winterthur bietet mit ihrem Netz an gut ausgebauten und signalisierten Velowegen eine gute Voraussetzung für solche Projekte.

„In den letzten Jahren hat das KSW viel unternommen, um das Velo als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg populär zu machen. Winterthur als velofreundliche Stadt kommt uns bei der Erfüllung dieser Ziele sehr entgegen.“
Jacques F. Steiner, Direktor

Portrait

Das Kantonsspital Winterthur (KSW) ist mit rund 2000 Mitarbeitenden einer der grössten Arbeitgeber der Stadt Winterthur. Die Spitalleitung ist der Überzeugung, dass die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein hoch einzuschätzendes Gut ist und setzt sich mit einem entsprechenden Konzept für die Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden dafür ein.

Jährlicher Velo-Check

Die Velocheck-Aktion entspricht dem Bedürfnis der Mitarbeitenden. An zwei Tagen im Frühling prüfen Berufs-Velomechaniker sowie Mechaniker des Technischen Dienstes des KSW kostenlos alle abgegebenen Velos. Einfache Reparaturen wie das Richten der Bremse oder ein paar Tropfen Öl sind inbegriffen.

Bei grösseren Notwendigkeiten, wie zum Beispiel dem Ersatz der Pneus oder gar dem Erwerb eines neuen Fahrrads, wird eine Empfehlung mit einem Kostenrahmen abgegeben. Der Ablauf sieht wie folgt aus: Beim Portier im Haupteingang des Spitals können die Mitarbeitenden eine Reparatur-Etikette abholen, diese ausfüllen und zusammen mit dem Velo abgeben. Das Mechanikerteam nimmt sich anschliessend der Velos an. Nach dem Velocheck funktionieren Licht, Bremsen und Schaltung wieder einwandfrei, und die velofahrenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wieder sicher und bequem unterwegs.

Weitere Massnahmen

- Verkaufsaktionen für Velohelme
- Velotage einzelner Kliniken
- Bezug von Reka-Checks für Mitarbeitende, welche auf das Auto verzichten
- regelmässige Artikel in der Hauszeitung
- Neue, gedeckte Veloabstellplätze bei Sanierungen und Neubauten

